

Die Corona-Prüfung

Allmählich kommen wir aus der Corona-Pandemie heraus. Sie war für alle eine Prüfung, auch für die Religionsgemeinschaften und die Gläubigen. Deshalb kann man sich fragen: Wofür war diese Prüfung gut? Der heilige Augustinus (354-430) hat zu den Prüfungen, die über die Menschen kommen, einst geschrieben: «Gott geht es bei der Erprobung nicht darum, etwas zu erkunden, was er vorher nicht wusste. Wenn Gott erprobt, das heisst befragt, soll etwas aus Tageslicht kommen, was im Menschen verborgen liegt. (...) Es gibt im Menschen Verborgenes, verborgen selbst für den Menschen, in dem es verborgen ist. Es kommt nicht heraus, es öffnet sich nicht und wird nur durch Erprobung entdeckt. Wenn Gott aufhört zu prüfen, hört der Lehrer auf zu lehren. Gott erprobt, um zu belehren. (...) Der Mensch kennt sich nicht, es sei denn, er lernt sich in der Prüfung kennen.»

In diesem Sinn kann man fragen: Was haben wir Christen durch die Corona-Prüfung gelernt? Auf die Kirche als Gemeinschaft bezogen, haben wir neu und besser verstanden, wie sehr sie irdischer Mittel bedarf, um ihre Sendung erfüllen zu können. Die Kirche vermittelt zwar geistliche, göttliche Gaben, die unsichtbar sind. Aber weil wir Menschen leib-seelische Wesen sind, geschieht diese Vermittlung

über sinnlich wahrnehmbare Vorgänge: Gottesdienst, Sakramente, gelebte Glaubensgemeinschaft. Der gut gemeinte, aber doch dünne Aufwuss virtueller Ersatzmassnahmen hat uns neu die Kostbarkeit der Kirche gezeigt, die immer zugleich geistliche Gemeinschaft und sichtbare Versammlung ist. Hoffen wir, dass aus der Corona-Erfahrung die vertiefte Sorge und die erneuerte Dankbarkeit für die Gemeinschaft im Glauben und Beten bleiben werden. Und sicher darf man auch auf eine neue Sorgfalt für den Gottesdienst und die Würde der Gotteshäuser hoffen.

Die Corona-Prüfung galt auch den einzelnen Christen. Nicht wenige haben schwer gelitten unter dem Ausfall der Gottesdienste und dem Verzicht auf die stützende Gemeinschaft der Gläubigen. So stellen sich auch hier Fragen: Was habe ich persönlich in der Prüfung über den Zustand meines Christseins gelernt? Was ist zum Vorschein gekommen, das schon in mir war, ohne dass ich es erkannt hätte? Was sollte mir gezeigt werden durch die Corona-Prüfung? Nehmen wir diese Fragen mit aus dieser Zeit. Sie war nicht umsonst. Denn Gott prüft eben nicht einfach so. Er tut es, um uns über uns selbst zu belehren.

Martin Gröching
Generalvikar des Bistums Chur

Benedict Tagblatt, 6. Juni 2020